

Auf einen Blick

Kartoffeln aus Niedersachsen in 135 Ländern der Erde begehrt

Auch zum Weihnachtsfest ist sie in Niedersachsen bei den meisten Familien mit am Tisch, korrekterweise muss man sagen, auf dem Tisch: die Kartoffel – in der einen oder anderen Form. Nach den endgültigen Ernteergebnissen wurden im Jahr 2015 insgesamt über 5 Mio. Tonnen Kartoffeln in Niedersachsen geerntet, gut 1 % mehr als im Vorjahr. Von dieser Erntemenge entfielen zwei Drittel (66,7 %) auf Industriekartoffeln. Aus diesen werden insbesondere Stärke aber auch Kartoffelchips und weitere Fertigprodukte wie zum Beispiel Kartoffelbrei hergestellt. Ein Drittel der Ernte waren Speisekartoffeln einschließlich der Frühkartoffeln. Rein rechnerisch kamen damit fast 652 kg Kartoffeln auf jede Person in Niedersachsen, ob alt oder jung.

Da diese Mengen in Niedersachsen nicht gegessen werden können, findet nicht nur ein Export über die Landesgrenzen hinweg statt, sondern auch über die Bundesgrenzen. Doch zuvor werden in Niedersachsen insbesondere die Industriekartoffeln weiterverarbeitet. Neben den Herstellern von Kartoffelstärke produzierten allein 20 Unternehmen im Jahr 2014 in Niedersachsen in der Branche „10.31 Kartoffelverarbeitung“. In dieser Branche geht es um die Weiterverarbeitung und Haltbarmachung von Kartoffeln. Endprodukte sind zum Beispiel dehydriertes Kartoffelpüree oder auch Kartoffelchips und -snacks, Kartoffelflocken und -mehl sowie geschälte Kartoffeln. In diesen Unternehmen arbeiteten im Jahr 2013 insgesamt 2 640 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Sie erwirtschafteten einen Umsatz von rund 856,7 Mio. Euro.

Im Rahmen des Außenhandels wurden „Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse“ entsprechend der Wirtschaftszweigsystematik Nr. 340 im Umfang von 902 661 Tonnen und einem Wert von rund 510 Mio. Euro von Niedersachsen exportiert. In geringem Umfang sind in dieser Position auch

Produkte von anderen Knollen wie zum Beispiel Süßkartoffeln, Maniok oder Yamswurzel enthalten. Exportiert wurden die Kartoffeln in den verschiedensten Verarbeitungsstufen und in unterschiedlicher Konsistenz, von der frischen Knolle über gekochte, gefrorene, geschnittene, zerkleinerte und gewürzte Kartoffeln.

Wie die Karte zeigt fanden die in Niedersachsen geernteten Kartoffeln und die daraus hergestellten Produkte Abnehmerinnen und Abnehmer in 135 Ländern der Erde – auf allen Kontinenten. Zwischen Niedersachsen und dem Nachbarland den Niederlanden werden die größten Kartoffelmengen ex- und importiert, schwerpunktmäßig verursacht durch produktionsbedingten Austausch von Stärkekartoffeln und deren Weiterverarbeitung. Weitere wichtige Exportländer waren Dänemark, Italien, Polen und das Vereinigte Königreich. Gegenüber dem Vorjahr konnte der gesamte Export dieser Produkte hinsichtlich der Menge um gut 6 % gesteigert werden, der Wert dieser Waren erhöhte sich um fast 5,4 %.

Aber natürlich haben auch andere Länder der Erde Kartoffelspezialitäten, dazu gehören sowohl die Frühkartoffeln aus den Mittelmeerländern als auch besondere Knollen wie die immer öfter verwendeten Süßkartoffeln. Im Jahr 2014 wurden Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse im Umfang von 151 148 Tonnen und einem Wert von gut 64 Mio. Euro aus 32 Ländern der Erde nach Niedersachsen eingeführt. Nach den Niederlanden waren die Hauptlieferländer Dänemark, Ägypten, Spanien sowie Polen. Die importierte Menge von Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen ging gegenüber dem Vorjahr um fast 13 % zurück, deren Wert sank sogar um rund ein Viertel.

Weitere Informationen enthalten die „Informationen für Ernte- und Betriebsberichterstatler“ (Ausgabe 10/2015) sowie der Statistische Bericht G III 1, G III 3 „Außenhandel“.
Annegret Vehling

Ex- und Importländer für Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse aus Niedersachsen 2014

